

Prävention und Intervention bei drohender Zwangsverheiratung

Seminartag zur Koordination und zum Aufbau kommunaler Netzwerkstrukturen

in den Stadt- und Landkreisen von Baden-Württemberg



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Zwangsverheiratung ist der Höhepunkt einer Krise, in der bereits eine Eskalation stattgefunden hat, und oftmals schon physische und/oder psychische Gewalt ausgeübt wurde. Der Konflikt in den Familien entsteht aus den konträren Wünschen und Hoffnungen aller Beteiligten.

Wenn Betroffene Kontakt mit sozialen Einrichtungen aufgenommen haben oder Konflikte in den Schulen bekannt werden, gab es in allen Fällen bereits eine lange Vorgeschichte in den Familien. Die Konflikte haben sich mit der Zeit zugespitzt, die Bedrohlichkeit wurde im Konfliktverlauf oft nicht erkannt. Unsicherheiten und Berührungspunkte auf Seiten der Hilfesysteme und auf Seiten der Betroffenen erschweren es für alle Beteiligten, eine Perspektive zu entwickeln. Große Chancen liegen darin, frühzeitig beginnende Eskalationen wahrzunehmen und im Krisenfall kommunikations- und damit handlungsfähig zu bleiben. Dafür sind interkulturelle Kompetenzen unabdingbar.

Ebenso wichtig wie interkulturelle Kompetenzen ist es, ein stabiles Kooperationsnetzwerk vor Ort zu haben oder aufzubauen. Sensibilisierte Menschen an fachlich berührten Stellen, die im Falle drohender Zwangsverheiratung gut zusammenarbeiten sind von unschätzbarem Wert. Im Rahmen des Seminars werden erste Ideen zum Aufbau eines solchen Netzwerkes erarbeitet. Zudem wird gemeinsam überlegt und beraten, welche Schritte bei einer möglichen Krisenintervention sinnvoll sind. Synergien bereits bestehender lokaler Netzwerke werden mitbedacht.

Folgende Seminarinhalte erwarten Sie:

- Welche Bedeutung haben sensibilisierte Ansprechpartner:innen vor Ort?
- Was können Sie in Ihrem Stadt-/Landkreis tun, um als Anlauf- und Vermittlungsstelle in der Region sichtbar zu werden?
- Was verstehen wir unter einer Netzwerk- und Ressourcenkarte?
- Was ist bei einer akuten Krisenintervention zu beachten?
- Wie sieht die Zusammenarbeit von Ansprechpersonen und Beratungsstelle YASEMIN aus?

Die Durchführung der Veranstaltung, inkl. vegetarischer Mittagsimbiss und Getränke, ist durch besondere Förderung durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration **kostenfrei** möglich

Das Seminar findet in Kooperation mit der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart, Bereich Hilfe für junge Migrantinnen, statt.

Dauer:
6 STUNDEN

Ort und Termin:
Das Seminar findet jährlich im Herbst im Raum Stuttgart statt. Den aktuellen Termin finden Sie unter:
<https://www.ajs-bw.de/praevention-von-zwangsverheiratung.html>

Zielgruppe:
Eingeladen sind Personen, die vertiefte Kenntnisse zu Zwangsverheiratung, z. B. durch Besuch einer digitalen Informations-Veranstaltung und der interkulturellen Sensibilisierung, haben.

Kontakt und Information
Aktion Jugendschutz
Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg
Silke Grasmann
Tel. (0711) 237 37 19
grasmann@ajs-bw.de
Jahnstraße 12
70597 Stuttgart

Gefördert
durch



Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.